

Über lange Jahrzehnte war die parlamentarische Kultur in der Bundesrepublik durch eine breite organisatorische Konsenslogik geprägt. In den letzten Jahren zeigt sich allerdings zunehmend, dass diese Konsenskultur an ihre Grenzen gerät.

Nicht nur der Debattenstil wird sowohl in inhaltlicher als auch in formaler Hinsicht zunehmend aggressiver. Auch die informalen Verfahrensabsprachen, insbesondere in den Ältestenräten, sind politisch immer weniger realisierbar, so dass an ihre Stelle konfliktbehaftete Mehrheitsentscheidungen, etwa über die Tagesordnung, treten müssen. Ihren Höhepunkt fand diese neue Konflikthaftigkeit in den Tumulten um die Konstituierung des Thüringer Landtags Ende September 2024.

Diese Entwicklung vollzieht sich gleichwohl nicht im luftleeren Raum. Sie ist vielmehr eingebettet in eine allgemeine gesellschaftliche Entwicklung, in der die Regeln des Sagbaren, die Bedeutung von Rationalität im Diskurs und die Regeln der Wahrheitssuche grundlegend neu ausgelotet werden.

Parlamente als Orte, in denen sich idealtypisch die gesellschaftlich-politische Debatte aggregiert, wirken also einerseits als Brennglas für derartige gesellschaftliche Entwicklungen, sind aber gleichzeitig aufgrund ihrer vergleichsweise trägen Strukturen und ihrer Traditionsbehaftetheit sehr langsam und zurückhaltend in ihren Anpassungen an gewandelte gesellschaftliche Umstände.

Aus diesem Aufeinandertreffen von schneller gesellschaftlicher Entwicklung und großen institutionellen Beharrungskräften entsteht ein besonderes Konfliktpotential, das in der aktuellen politischen Situation immer wieder zu eskalieren droht.

Die Tagung versucht, dieses Konfliktpotential aus der Sicht von Rechts-, Politik- und Kulturwissenschaft sowie der Soziologie zu vermessen und neue Perspektiven zu finden.

Die Tagung wird von der Fritz-Thyssen-Stiftung gefördert.

**Tagungsort:**

Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin  
Garystraße 35  
14195 Berlin

**Teilnahme:**

Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftler\*innen aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften, Praktiker\*innen aus dem politischen Betrieb sowie an Studierende und interessierte Bürger\*innen.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

**Kontakt:**

Freie Universität Berlin  
Berliner Zentrum für Parteien- und Parlamentsrecht  
Boltzmannstr. 3  
14195 Berlin  
info@bzpp.de



**Parlamentarische Konfliktkultur  
im demokratischen Stresstest**

**Interdisziplinäre Tagung**

Donnerstag, den 16.04.2026

09:30 Uhr

Freie Universität Berlin

Henry-Ford-Bau (Hörsaal A)

# Programm

**09:30 Uhr**

## Begrüßung und Einführung

*Prof. Dr. Sophie Schönberger,  
Freie Universität Berlin*

**09:45 Uhr**

## Das Parlament als Diskursraum I: Möglichkeiten und Grenzen der parlamentarischen Debatte

„Man wird doch wohl noch sagen dürfen... Möglichkeiten und Grenzen parlamentarischer Debatte aus verfassungsrechtlicher Sicht“

*Prof. Dr. Sophie Schönberger,  
Freie Universität Berlin*

„Das Parlament im postfaktischen Zeitalter“

*Prof. Dr. Jenni Brichzin,  
Universität der Bundeswehr München*

Diskussionsleitung:

*Prof. Dr. Peter M. Huber, BVR a.D, Minister a.D,  
Ludwig-Maximilians-Universität München*

**11:15 Uhr**

## Kaffeepause

**11:30 Uhr**

## Das Parlament als Diskursraum II: Debatte und Inszenierung

„Medien der Meinungsäußerung: Wie zeitgemäß sind die Regeln des Bundestages?“

*Prof. Dr. Wolfgang Ullrich,  
Leipzig*

„Parlament als Bühne? Nutzung parlamentarischer Instrumente durch die AfD“

*Dr. Anna-Sophie Heinze,  
Universität Trier*

Diskussionsleitung:

*Dr. Jasmin Siri,  
Ludwig-Maximilians-Universität München*

**13:00 Uhr**

## Mittagsimbiss

**14:30 Uhr**

## Das Parlament als Handlungs- und Entscheidungsraum I: Konfliktkulturen des Handelns

„Parlamentarische Konsenskultur im Konflikt“

*Prof. Dr. Christoph Schönberger  
Universität zu Köln*

„Konfliktkulturen des Handelns - Zum Konzept parlamentarischer Obstruktion“

*Prof. Dr. Michael Koß,  
Leuphana Universität Lüneburg*

Diskussionsleitung:

*Prof. Dr. Thorsten Faas,  
Freie Universität Berlin*

**16:00 Uhr**

## Kaffeepause

**16:30 Uhr**

## Das Parlament als Handlungs- und Entscheidungsraum II: Ausgrenzen und Aushalten

„Ausgrenzen und Aushalten - Wie viel Brandmauer verträgt die Demokratie?“

*Dr. Manès Weisskircher,  
Technische Universität Dresden*

„Ausgrenzen und Aushalten - Zur Rolle der Verfassungsgerichte als Konfliktlösungsinstitutionen“

*Prof. Dr. Klaus Ferdinand Gärditz,  
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*

Diskussionsleitung:

*Prof. Dr. Thomas Poguntke,  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf*

**18:00 Uhr**

## Abendempfang

